

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 6 (1901-1902)
Heft: 5

Artikel: Erste Schlittenfahrt : von einer Lehrerin ihren eigenen und andern kleinen Schülern zum Auswendiglernen und Aufsagen gewidmet
Autor: H.-Th., B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter ihre Schüler treten? Ich glaube nicht. Auf die Aufregung folgt die Abspannung; denn die Lehrerin hat bekanntlich auch Nerven.

Gewiss, die Lehrerin soll auch Freuden und Erholungen suchen. Und sie wird sie finden, ohne dass sie die Bühne betritt. Die echte Lebensfreudigkeit kommt überdies nicht von aussen an uns heran, sondern sie lebt in uns selber und breitet ihren verklärenden Schein über die Dinge der Aussenwelt, wenn anders unser Herz in Ordnung ist. Ein fröhliches Gemüt können wir mit Gottes Hilfe allezeit in uns bewahren und nicht zum mindesten in der treuen Erfüllung unseres Berufes.

Eine Lehrerin vom Lande.

Antwort auf die Frage nach dem 2. Lesebüchlein. Das neue 2. Lesebüchlein ist in Illustration und Druck so weit fortgeschritten, dass dessen Erscheinen auf nächstes Frühjahr gesichert ist. Im 1. Teil bringt es nach der Normalwörtermethode die Einführung der Druckschrift in 23 Nummern mit kolorierten Illustrationen.

S.

Frage. Was mag die Ursache der so häufig gehörten Klage sein, die Kinder könnten in den höhern Klassen nicht schnell und sicher mit den vier Species operieren? Wäre vielleicht der Grund in der Forderung zu suchen, schon beim Auffassen der ersten Zahlbegriffe nur an Hand angewandter Beispiele zu rechnen?

S.

Erste Schlittfahrt.

Von einer Lehrerin ihren eigenen und andern kleinen Schülern zum Auswendiglernen und Aufsagen gewidmet.

1. Heissa, juheissa! De Winter ist do!
Z'Nacht ganz liselig ist er cho.
Wo ächt cha-n-i min Schlitte finde?
Ist er nid obe uf der Winde?
Hans, chumm, hilf mer en füre neh
Und dänn use mit i de Schnee.
2. So, do ist er! Jetzt sitz gschwind druf,
Du chast scho rite det s' Bergli uf.
Dobe will aber dänn ich vorne-n-a,
Dass i recht wyse und ahebe cha. —
Jetzt goht's bergab! Und jetzt wämmer luege,
Ob mer nid vor sind den andere Buebe.
3. Juh, wie ist's lustig! Juh, wie goht's gschwind
D'Schlittbahn abe grad wie de Wind!
Eismol um s' ander, bis es dunklet
Und am Himmel d'Sternli funklet.
s' Bätglöggli lütet! Jetzt müend mer hei.
Morn chömmer wieder! Heissa, juhei!

(B. H.-Th.)

Der naturwissenschaftliche Unterricht und die sittliche Erziehung der Kinder.

Aus der schwedischen Zeitschrift „Dagny“ (Heft 2, 1901), übersetzt von M. M.
(Schluss.)

Die Diskussion, welche dem hier gegebenen einleitenden Vortrag folgte und woran sich viele Erzieherinnen, Mütter sowohl, als Lehrerinnen, beteiligten.